Testbericht SPLUGA

Ich durfte den Splüga Road Schuh testen. Erst einmal ein Paar Eindrücke vom Auspacken: Die Schuhe erinnern mich im ersten Moment an Supplest, was wohl an der Form des Verschlusses liegt. Die Verarbeitung wirkt hochwertig, man merkt, dass Italiener am Werk waren. Da der Schuh mit wenig Polster auskommt, ist er auch sehr leicht, was ich an Radschuhen gerne mag. Zu viel Polster saugt sich meistens nur mit Feuchtigkeit oder Nässe voll und ist dann lange unangenehm nass. Das weiche Synthetik Material passt sich auch schön der Fussform an. Die Grösse fällt passend aus, nicht zu klein, aber auch nicht zu gross. Er hat eine angenehme Passform für meine breiten Füsse und bietet auch über den Rist genug Platz. Bei geschlossener Schnürung hatte ich oft Probleme, dass entweder der Verschluss irgendwo drückt oder die Schnürung die Blutzufuhr abklemmt und ich mit tauben Zehen fahre. Das ist beim Splüga bisher nicht passiert. Die Ferse hält sehr gut, was bereits bei wenig angezogenem Verschluss zu einem guten Haltegefühl beiträgt.

Die Montage der Cleats gestaltet sich dank den Markierungen auf der Unterseite relativ einfach. Jedoch ist man bei der Positionierung auf die Flexibilität der Cleats angewiesen. Die Position ist eher weit genug vorne. Spannend aber, dass die Löcher nicht zentriert sind, sondern leicht nach innen versetzt. Somit hat man bereits bei der mittigen Position mehr Freiheit an der Kurbel.

Ich konnte die Schuhe beim Graveln und auf der Strasse testen. Insgesamt bin ich ca. 300km damit gefahren und die meisten Touren im Bereich von 40-80km (es ist einfach viel zu kalt für lange Touren).
Beim Fahren ist mir jeweils aufgefallen, dass die Cleats nicht so schön in den Pedalen einrasten wie bei anderen Schuhen. Nun bin ich nicht sicher, ob das an den neuen Cleats liegt oder mit der starken Sprengung im Vorfuss zusammenhängt.

Sobald ich losfuhr, fühlte ich mich im Schuh und auf den Pedalen sehr wohl. Die eher übermässige Sprengung im Vorderfuss unterstützt den runden Tritt und dank des angenehm weichen Obermaterials konnte ich ohne Druckstellen pedalieren. Das leichte Gewicht liess mich völlig vergessen, dass ich einen neuen Schuh trage.

Ob die Schuhe schwarz sein müssen, ist Geschmackssache und bei Rennradfahrern sicher auch Grundlage für Diskussionen im Café. Kleines Detail: der reflektierende Streifen an den Fersen sorgt für Aufmerksamkeit von hinten. Viel zu wenig Rennradteile sind damit ausgestattet.
Besonders angenehm finde ich den leichtgängigen Drehverschluss, der sowohl zum Öffnen wie auch zum Schliessen intuitiv funktioniert und unterwegs nachjustiert werden kann.

Fazit: Für einen Mittelklasse-Schuh kommt der Splüga sehr hochwertig und leicht. Das Material überzeugt und die Passform ebenso. Ob er auch für schmalere Füsse gut passt, kann ich nicht beurteilen. Die Kraftübertragung ist mehr als ausreichend und ich freue mich, den Schuh weiter zu testen und im Sommer zu beobachten, wie sich das Material bei Hitze verhält.

Kleines Manko, bzw. Verbesserungsvorschlag: Dass man mit Rennradschuhen sowieso nicht gut gehen kann, ist bekannt. Auch sollte man auf dem Rad sitzen und fahren und nicht schieben oder herumlaufen. Dennoch wäre etwas mehr Gummi und ein Zehenschutz wünschenswert, um die Abnutzung durch wiederholtes Abstehen oder bei Pausen zu reduzieren. Gerade wenn ich an den (geplanten) Einsatz auf Ultracycling Touren denke, bin ich noch etwas skeptisch.

Was wäre also als nächstes wünschenswert?
Denselben Schuh in weiss oder ein Rennradschuh, mit dem man auch kurze Abschnitte gut und sicher gehen kann. Hierfür stelle ich mir etwas gröbere Gummierung an der Zehenkante vor.

Ergänzung:
Ich habe die Schuhe die ganze Zeit über mit Überschuhen getestet. Daher kann ich nicht viel über die Abnutzung sagen. Für einige Fotos habe ich die Überschuhe abgenommen und etwas Spuren vom Knien sind bereits zu sehen. Ich bin gespannt, wie sich das im Frühling/Sommer verhält, wenn ich definitiv länger unterwegs sein werden.